

Mehr Besucher, mehr europäisches Design

Die Malaysian International Furniture Fair (MIFF) in Kuala Lumpur war schon immer eine Business-Messe. Daran hat sich auch an der zurückliegenden Veranstaltung (8. – 11. März) nichts geändert. Während es in der Vergangenheit hin und wieder Kritik gab, dass der Kommerz zu sehr im Vordergrund steht und dabei gleichzeitig innovative Ansätze eher verhalten gezeigt wurden, hat sich die MIFF in diesem Jahr erkennbar aufgefrischt präsentiert. Einige Aussteller überraschten mit interessanten Design-Vorstößen, ohne dabei die Verkäuflichkeit der neuen Kollektionen zu vernachlässigen. Auch in puncto Materialvielfalt hat sich einiges getan. Rubberwood ist zwar noch immer das am meisten verarbeitete Holz. Vermehrt gab es aber auch Aussteller, die auf Alternativen setzten und beispielsweise Eiche-Furnier favorisierten. Helmut Merkel berichtet aus Kuala Lumpur.



Tolles Spektakel: Auf der Buyers Night überraschte das MIFF-Messteam mit der Performance „Hollywood meets Bollywood“. Mit dabei: M. Gandhi, ASEAN-Geschäftsführer des Messeveranstalters UBM Asia (M.).

Mit der MIFF in Kuala Lumpur fiel auch in diesem Jahr der Startschuss für die asiatische Frühjahrsmesse-Rallye, die Ende März mit der China International Furniture Fair (CIFF) in Guangzhou zu Ende ging.

An der MIFF 2017 beteiligen sich 550 Unternehmen, das sind 14% mehr als im Vorjahr. Die Mehrzahl der Aussteller stellte die malaysische Möbelindustrie (340), erkennbar zugenommen hat die internationale Beteiligung. 210 Aussteller kamen aus dem Ausland, aus insgesamt acht Ländern. Stark angestiegen ist die Zahl chinesischer Anbieter, in diesem Jahr waren 160 Teilnehmer aus China auf der MIFF vertreten. Erwähnenswert ist zudem, dass sich in diesem Jahr 140 Unternehmen erstmals an der MIFF beteiligten. Nicht nur mit einem breiten Angebot an insgesamt etwas moderner gewordenen Wohnmöbeln konnte die MIFF überzeugen, wie in der Vergangenheit nahmen auch Büromöbel wieder einen beachtlichen Stellenwert ein. Die MIFF Office Show mit rund 100 Teilnehmern wurde sogar erstmals als Messe in der Messe eigenständig herausgestellt. Die Messe belegte eine Brutto-Ausstellungsfläche von 80.000 qm, die sich allerdings erneut auf zwei Standorte verteilte: das eigentlich eher auf Kongresse ausgerichtete Putra World Trade Center und das Matrade Exhibition & Convention Centre (MECC). Bei-



Vom ersten Messetag an herrschte an den Registrierungsschaltern Hochbetrieb. Fotos: Merkel, MIFF

de Austragungsorte waren auch in diesem Jahr wieder über einen tadellos funktionierenden Shuttle-Service miteinander verbunden.

Schon am ersten Messetag war erkennbar, dass die Besucherfrequenz über der des Vorjahres lag. An den Registrierungsschaltern und in den Messehallen ging es deutlich lebhafter zu als vor zwölf Monaten. Wie Karen Goi, Geschäftsführerin des Messeveranstalters UBM Malaysia, gegenüber MÖBELMARKT erklärte, hätten bis zum Ende der Veranstaltung 5% mehr internationale und 4% mehr einheimische Besucher registriert werden kön-

nen. Insgesamt kamen zur MIFF 18.725 Interessenten aus 132 Ländern. Mit diesem Ergebnis unterstrich die MIFF ein weiteres Mal ihre internationale Strahlkraft. Die meisten Einkäufer kamen aus Indien, Singapur, China, Australien, Indonesien, von den Philippinen, aus Japan, den USA, Vietnam und Taiwan. Über 10% der internationalen Besucher stammten aus Europa. Setzt sich der Trend fort, dass sich noch mehr Aussteller auch an westlichem Design orientieren, dürfte das Interesse europäischer Einkäufer weiter ansteigen. In diesem Jahr hat sich diesbezüglich bereits eine kleine

Trendwende abgezeichnet, nachdem in der Vergangenheit immer wieder darüber geklagt wurde, dass sich die Aussteller der MIFF zu sehr an den geschmacklichen Vorlieben der Konsumenten in Asien, im Mittleren Osten oder in Australien orientierten.

Im Moment sieht sich die malaysische Möbelindustrie insgesamt ganz gut aufgestellt. Im internationalen Geschäft profitiert sie natürlich auch von der Schwäche der Landeswährung Ringgit, deren Kurs im vergangenen Jahr um 30% einbrach. Offiziellen Angaben zufolge stiegen die Möbelexporte 2016 um 4,2% auf 9,53 Mrd. Ringgit (rund 2 Mrd. Euro). 80% aller Möbelausfuhren entfallen auf Holzmöbel. Wichtigste Abnehmerländer waren die USA, Japan und Australien. Überdurchschnittliche Wachstumsraten konnten in Großbritannien, China, in den Arabischen Emiraten sowie in Saudi-Arabien eingefahren werden. Einen großen Schritt nach vorne wird die MIFF im kommenden Jahr machen. Dann steht erstmals das neue Ausstellungszentrum Mitec zur Verfügung. Auf eine Präsenz im MECC wird ab 2018 verzichtet, dennoch wird die Ausstellungsfläche auf 100.000 qm vergrößert, auf denen voraussichtlich 600 bis 700 Aussteller untergebracht werden. Die MIFF 2018 soll aber nicht nur quantitativ wachsen, sie will auch qualitativ mit neuen Sonderschauen



Polstermöbel, die auch in kleine Räume passen: Neues Programm von Kian Swee Seng (KSS).



Neue Polstermöbelserie von Deese, die im Rahmen des Design-Wettbewerbs mit dem Judges Commendation Award ausgezeichnet wurde.



Ausgezeichnet als bestes Büro- und Objektmöbel: Die poppige Sitzmöbelserie „Lolla“ von Oasis.

und neuen Messeschwerpunkten zulegen. So wird es beispielsweise mit der Design-Rena erstmals eine neue Design-Show geben. Premiere wird auch der Timber Market haben, auf dem Hölzer und Holzprodukte präsentiert werden. Die MIFF 2018 findet wieder vom 8. – 11. März statt. Dieser Termin wurde auch für die Folgejahre fixiert.

Gastgeber der internationalen Fachpresse

Bereits am Vormesstag fand in Kuala Lumpur auf Einladung der MIFF die jährliche Mitgliederversammlung der International Alliance of Furnishings

Publications (IAFP) statt, ein Zusammenschluss von Möbelfachzeitschriften aus 19 Ländern. Der MÖBELMARKT ist exklusives deutsches IAFP-Mitglied. Im Rahmen des Treffens wurde ein neuer Vorstand gewählt. In den kommenden zwei Jahren steht Artem Vasiliew aus Russland an der Spitze der IAFP. Assiiert wird er von Dr. Casey Loo aus Singapur. Zur Generalsekretärin wurde Milena Kirilova aus Bulgarien gewählt. Schatzmeister bleibt der Japaner Takayoshi Nagashima.

Die IAFP feierte in Kuala Lumpur ihr 20-jähriges Bestehen. Die Zeitschriften-Allianz wurde 1997 gegründet, eines ihrer Gründungsmitglieder war Franz Schäfer vom MÖBELMARKT.



Auf Einladung der MIFF trafen sich die Mitglieder der IAFP zu ihrer Jahreshauptversammlung in Kuala Lumpur. Zur IAFP gehören 19 führende internationale Fachzeitschriften aus den USA, Mexiko, Brasilien, Australien, Japan, China, Taiwan, Singapur, Südkorea, Indien, der Türkei, Russland, Rumänien, Bulgarien, Italien, Großbritannien, Frankreich und Belgien. Exklusives deutsches Mitglied ist der MÖBELMARKT. Unser Bild zeigt (v. l.): Paul Farley (Furniture News, Großbritannien) MIFF-Messechef Dato Tan Chin Huat, Carlos Bessa (Mobile Lojista, Brasilien) und Patrick Ledoux (Meubihome, Belgien).



Riesen-Geburtstagstorte: Im Rahmen der Buyers Night gratulierten die MIFF-Organisatoren den IAFP-Mitgliedern zum 20-jährigen Bestehen ihrer Fachzeitschriften-Allianz.